

1. November 2005, 13:33, NZZ Online

SGB will Lohnforderungen der Frauen unterstützen

Spezieller Lohnrechner im Internet

Der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB) will den Forderungen der Frauen nach gleichem Lohn wie für Männer neuen Schwung verleihen. Mit einem speziellen Rechner können sie herausfinden, wie hoch die Löhne in ihrer Branche sind und wie gross der Unterschied zu den Männern ist. Der Rechner ist Teil einer breiten Lohnoffensive, welche die SGB-Frauen für 2006 lancieren.

(ap) In Sachen Lohngleichheit zwischen Mann und Frau seien in den letzten Jahren leider nur minime Fortschritte erzielt worden, sagte SGB-Zentralsekretärin Natalie Imboden am Dienstag vor den Medien. Für gleichwertige Arbeit verdienten Frauen zwischen 3 und 21 Prozent weniger als Männer. Dieser Lohnunterschied lasse sich nur mit Diskriminierung erklären.

Lohnrechner als Gesprächsgrundlage

Um den Frauen im Kampf für gleiche Löhne zu unterstützen, hat der SGB nun einen speziellen Lohnrechner ins Internet gestellt. Damit können Frauen zum einen ermitteln, wie gross der durchschnittliche Lohnunterschied der Geschlechter in ihrer Branche ist. Zum andern erhalten sie einen auf ihre Berufssituation und -erfahrungen abgestimmten Medianlohn; dieser zeigt ihnen, wie viel Frauen mit denselben Voraussetzungen ungefähr verdienen.

Mitinitiantin Christina Aebischer räumte ein, dass dieser Wert einer einzelnen Frau in den Lohnverhandlungen mit ihrem Chef nicht immer von grossem Nutzen sein wird. Er könne aber sehr wohl dazu beitragen, das Lohn tabu zu brechen, und auch als Basis für allfällige Lohnklagen dienen.

Teil der SGB-Kampagne

Der Lohnrechner ist Teil einer breiten Kampagne für Lohngleichheit, welche der SGB mit Blick auf das 25-jährige Bestehen des entsprechenden Verfassungsartikels im nächsten Jahr lanciert. Dass Frauen immer noch weniger verdienen als Männer, sei nicht gottgewollt, sondern männergewollt, sagte die Grüne Nationalrätin Franziska Teuscher.

25 Jahre nach Verankerung des Verfassungsgebotes und zehn Jahre nach dem Inkrafttreten des Gleichstellungsgesetzes sei es höchste Zeit, dass die Gesellschaft den Frauen den Lohn zugestehe, der ihnen zukomme.

Mehr zum Thema:

Löhne 2006: Im Durchschnitt 1,6 Prozent mehr

Lohnrechner: Verdienen sie genug?

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter: <http://www.nzz.ch/2005/11/01/wi/newzzEF15L7Q4-12.html>

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG